Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 77 (1997)
Heft: 9

Artikel: Der "geschulte" Blick
Autor: Pfrunder, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-165773

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

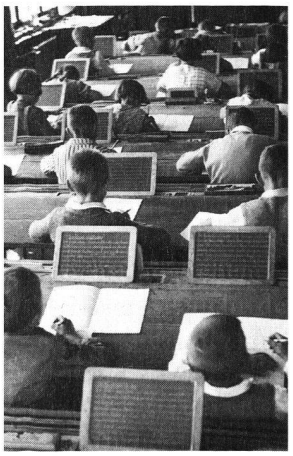
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Samuel Huntingtons Theorie des *clash of civilisations,* im Gegenteil bin ich der Überzeugung, dass die Auseinandersetzung mit einem säkularisierten Islam für Europa nur bereichernd sein kann. Denn Europa ist der Inbegriff der ständigen Auseinandersetzungen mit dem Anderen, was dieses andere auch immer sein möge. Europa ist auch der Inbegriff der Auseinandersetzung mit seinen Rändern, genau diese Auseinandersetzung macht auch den Reichtum dieses Kontinents aus.

Es gibt keinen anderen Kontinent auf diesem Planeten, der seine Geschichte, seine Stärke und seine Kreativität so stark aus Polaritäten ableitet, das heisst aus der Auseinandersetzung mit dem Anderen und dem Verändertwerden durch dieses Andere. Sollte Europa dies vergessen – sollte es sich beispielsweise nur noch ökonomisch definieren – so wäre etwas ganz Entscheidendes verloren gegangen. Bosnien ist ein Symbol für diese Auseinandersetzung mit dem Anderen.

In Bosnien liegen in einer für ganz Europa sehr symbolischen Weise zwei Prinzipien im Widerstreit: Das Prinzip der «Ausgrenzung des Anderen» liegt im Widerstreit mit dem Prinzip des «Einbezugs des Anderen». Ausgrenzung des Anderen ist mit der Grundidee Europas nicht kompatibel. Europa verlangt und braucht den Einbezug des Anderen, die Akzeptanz des Anderen, die Auseinandersetzung mit dem Anderen. Bosnien ist dafür zum Symbol geworden. Wenn ich heute für Bosnien einstehe, so deshalb, weil ich Europa und seine Grundprinzipien nicht aufgeben will. ✦

Aus einem Votum in der Debatte vom 26. Juni 1997 über Bosnien und Herzegowina, gehalten vor der Parlamentarischen Versammlung im Europarat.



Der Nachlass von Hans Baumgartner befindet sich bei der Schweizerischen Stiftung für die Photographie in Zürich. 1996 ist begleitend zu einer Ausstellung der Band «Hans Baumgartner. Ereignis – Erlebnis – Ergebnis» (herausgegeben von Alex Bänninger und Walter Binder) im Benteli-Verlag, Bern, erschienen (Fr. 88.–).

TITELBILD

Der «geschulte» Blick

Schiefertafeln haben Generationen von Schweizerinnen und Schweizern geprägt – wie kaum ein anderer Gegenstand repräsentieren sie die Institution Schule mindestens bis zum Ende der sechziger Jahre. Dabei eignete sich die schwarze Tafel im hölzernen Rahmen nicht nur für alphabetische Fingerübungen. Rechteckig und normiert, abwaschbar und unpersönlich-übertragbar ist sie auch ein Symbol für die sozialen Funktionen der Schule: Einübung von Ordnung und Disziplin in der Gruppe, Ausgleichung sozialer Unterschiede oder Erziehung zu Verantwortlichkeit.

Heute mag dieser simple Gegenstand als exotisch anmutendes Relikt einer fernen Zeit unser Interesse wecken. Aber wer konnte 1934, als die Aufnahme von der Primarschule Rickenbach (SG) entstand, auf die Idee kommen, die so alltäglichen Schiefertafeln ins Zentrum einer Photographie zu rücken und damit für bildwürdig zu erklären? Es brauchte dazu wohl den im wahrsten Sinn des Wortes «geschulten Blick» eines Mannes, der jahrelang zugleich Lehrer und Photograph war und beide Berufe fruchtbar miteinander zu verbinden wusste: *Hans Baumgartner* (1911–1996) hat mit seiner Kamera zahlreiche Innenansichten der Institution «Schule» festgehalten, die heute von unschätzbarem dokumentarischem Wert sind. Diese «Insider»-Bilder haben denn auch, durch die grosse Vertrautheit des Photographen mit dem Thema, einen besonderen Stellenwert in Baumgartners Gesamtwerk – einem Werk, das im übrigen bezüglich Vielfalt und Qualität den Arbeiten anderer Schweizer Chronisten des Alltags durchaus ebenbürtig ist.

PETER PFRUNDER